



## Medienmitteilung

Datum: 26. September 2013 – Nr. 44  
Sperrfrist: keine

---

### Alex Baumgartner wird neuer Staatsarchivar

**Der Regierungsrat wählt lic. phil. Alex Baumgartner, 1966, zum Staatsarchivar mit Stellenantritt am 1. Oktober 2013. Der Gewählte tritt die Nachfolge von Dr. Willi Studach an, der das Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann.**

Alex Baumgartner ist seit Februar 2013 bereits Staatsarchivar ad interim, nachdem er zuvor seit 2007 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Staatsarchiv Obwalden tätig war.

Der neue Staatsarchivar studierte an der Universität Zürich Geschichte und Germanistik und erlangte 1998 das Lizentiat. Am Anfang seiner Berufstätigkeit wirkte er nach seiner Ausbildung am Lehrerseminar in Zug als Lehrer auf verschiedenen Schulstufen. Nach seinem Hochschulabschluss war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt „Luzerner Namenbuch“ im Staatsarchiv Luzern für die historische Dokumentation und die Informatikbelange zuständig. Daneben wirkte er in verschiedenen archivischen und historischen Projekten mit, bis er 2007 seine wissenschaftliche Mitarbeit im Staatsarchiv Obwalden aufnahm. Hier setzte er sich für die Optimierung der Dienstleistungen aus. Ihm oblagen insbesondere die Archivierung konventioneller und elektronischer Unterlagen sowie die Konzeption einer zeitgemässen Aktenführung in der kantonalen Verwaltung.

Der Regierungsrat hat Ende Januar 2013 mit sehr grossem Bedauern von der Erkrankung des bisherigen Staatsarchivars Dr. Willi Studach Kenntnis nehmen müssen, der seit 1985 im Dienste des Kantons stand. Willi Studach habe sich während seiner langjährigen Anstellung, zuerst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und später als Staatsarchivar, mit grossem Engagement für die Belange des Kantons eingesetzt. Besonders erwähnenswert seien zum Beispiel die unter seiner Führung erfolgte Erarbeitung eines Bibliothekskonzepts und die Zusammenführung der Teilbibliotheken in eine archivische Fachbibliothek, die Ergänzung und Erneuerung des Webauftritts des Archivs mit der Zurverfügungstellung der

Obwaldner Familienwappen sowie die neue Strukturierung der Amtsdruckschriften und die Sicherstellung der Kontinuität der entsprechenden Sammlung. Lobenswert seien auch seine kundigen „Hexenturm“-Führungen und Präsentationen des „Weissen Buchs von Sarnen“.